

## Abstract

**Titel:** Nicht nur die Leistung zählt! – Unterstützungsmöglichkeiten der Betrieblichen Sozialarbeit in Belastungssituationen von Profifussballern.

**Kurzzusammenfassung:** Die vorliegende Arbeit will aufzeigen, dass der Profifussball seelisch verwunden kann. In diesem Zusammenhang soll der Nutzen sozialer Dienstleistungen der Betrieblichen Sozialarbeit in Schweizer Profifussballvereinen dargestellt werden. Aus der Perspektive und mit der Hilfe der Betrieblichen Sozialarbeit, sollen in einer Felderzusammenführung des Spitzensports und der Sozialen Arbeit, im Kontext von Belastungssituationen/-reaktionen wie Depressionen und Burnout, Unterstützungsmöglichkeiten für die Profifussballer benannt werden.

**Autor(en):** Ciro Marino

**Referent/-in:** Thomas Schmid

**Publikationsformat:**  BATH

**Veröffentlichung (Jahr):** 2020

**Sprache:** deutsch

**Zitation:** Marino, Ciro. (2020). *Nicht nur die Leistung zählt! - Unterstützungsmöglichkeiten der Betrieblichen Sozialarbeit in Belastungssituationen von Profifussballern*. Unveröffentlichte Bachelorarbeit, FHS St. Gallen, Fachbereich Soziale Arbeit.

**Schlagwörter (Tags):** Betriebliche Sozialarbeit, Soziale Arbeit, Sozialpädagogik, Belastungssituationen, Sportwissenschaften, Sportpsychologie, Sportsoziologie, Sport, Fussball, Depressionen, Burnout, psychische Erkrankungen.

**Ausgangslage:**

In unserer beschleunigten Gesellschaft, ist das Abhängigkeitsverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer grösser denn je. Die leistungsorientierten Strukturen in Unternehmen, bergen branchenübergreifend die Gefahr der Austauschbarkeit und einer hohen Mitarbeiterfluktuation. Fussballer die in den kommerzialisierten Dynamiken des Spitzensports ununterbrochen ihre Leistungen vollbringen müssen, haben es im wahrscheinlich leistungsorientiertesten Feld überhaupt, besonders schwer. Das heutige Fussball-Business trägt dazu bei, dass «leistungsunfähige» Fussballer wie Objekte transferiert bzw. «aussortiert» werden. Profifussballvereine der schweizer Super League und deutschen Bundesliga, sind sportpsychologisch chronisch unterversorgt und besitzen keine bekannten sozialen Unterstützungsnetzwerke für Profifussballer in Belastungssituationen. Aus diesem Grund kann der sozialen Umgebung und dem Wohlbefinden als Einflussfaktor der Leistungserbringung nur wenig Beachtung geschenkt werden. Aus der Sicht der Sozialen Arbeit, deren Haltung speziell in diesem Kontext auf eine subjektorientiert proaktive Bewältigung der Belastungssituationen abzielt, werden hier Ansatzpunkte zur Unterstützung durch Dienstleistungen der Betrieblichen Sozialarbeit (BSA) und ein gesamtgesellschaftlicher Auftrag ersichtlich.

**Ziel:**

Das Ziel dieser Bachelorarbeit ist aus der Perspektive der BSA, die Notwendigkeit von Unterstützungsmöglichkeiten in Belastungssituationen der Fussballer im Kontext des Spitzensports ersichtlich zu machen. Dazu sollen während der ganzen Bachelor Thesis Profifussballer als «Ganzes» betrachtet werden. Diese Haltung sollte dann auch ins reale Fussball-Business hinausgetragen werden. Um sich im Profifussball als Angebot zu etablieren, muss die BSA deshalb nicht nur ihrer Kontroversität im Feld der Wirtschaft entgegenwirken, sondern auch ihren Nutzen im Feld des Spitzensports nachweisen und legitimieren. Der Gewinn für die Soziale Arbeit und deren Klientel im Profifussball wäre, dass Fussballer im Spitzensport als «Ganze» Menschen, d. h. als Subjekte wahrgenommen werden und es gelingen würde, Ansatzpunkte der BSA im Feld des Spitzensports für die Bewältigung der Problemlagen und Belastungssituationen von Profifussballern aufzuzeigen. Zusätzlich will diese Bachelor Thesis darlegen, wie durch externe Dienstleistungen der BSA, Fussballer ihre Belastungssituationen autonom bewältigen können und sie ihre selbst definierten Ziele erreichen können.

**Vorgehen:**

Im ersten Kapitel wird die BSA als «Grundlage» einer Felderzusammenführung mit dem Feld des Spitzensports dargestellt. Dabei werden zunächst die Aufgaben und die Ziele der BSA

erläutert und anschliessend befasst sich das Kapitel mit dem gesellschaftlichen und ökonomischen Wandel als treibende Kraft der BSA. Die Darlegung des ökonomischen Nutzens und der qualitativen Effekte der BSA in Unternehmen rundet das erste Kapitel ab. Um die Ziele der Bachelor Thesis erreichen zu können, wird im zweiten Kapitel der Profifussball samt seinen Dynamiken im Zeichen der Kommerzialisierung und des Systemcodes «Sieg/Niederlage» aus der luhmannschen Systemtheorie dargestellt. Das dritte Kapitel versucht dann das Athletenumfeld und die Belastungssituationen inklusive deren komplexen Zusammenhänge so umfangreich und ausführlich wie möglich darzustellen. Der Autor will anhand von Theorien der Sozialen Arbeit und Sportwissenschaft den Zusammenhang zwischen den sozialen Einflussfaktoren aus dem Athletenumfeld, dem Wohlbefinden und der Leistungserbringung der professionellen Fussballer aufzeigen. Zum Abschluss sollen aus der Felderzusammenführung der BSA und dem Spitzensport, Ansatzpunkte sozialer Dienstleistungen der BSA für professionelle Fussballer in Belastungssituationen resultieren. Die Bachelorarbeit fokussiert sich hierbei auf die vom Dauerstress verursachten psychischen Erkrankungen «Depression» und «Burnout».

### **Ergebnisse:**

Die BSA kann Profifussballer in Belastungssituationen bzw. bei Depressionen und Burnouts mittels betrieblicher Sozialberatung, Case-Management und Stressprävention sowie mittels kognitiver Verhaltenstherapie unterstützen. Durch Bezugspunkte und Theorien der Sozialen Arbeit kann das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft als Schnittstelle im Athletenumfeld und als weiterer Ansatzpunkt der BSA im Profifussball definiert werden, da die private und berufliche Lebenswelt der Profifussballer eng miteinander verknüpft ist. Die BSA kann den Ansatz des gesunden Mitarbeiters ganzheitlich, d. h. auch ausserhalb der Arbeitswelt berücksichtigen und dann, wenn Profifussballer ihre privaten und beruflichen Probleme nicht allein bewältigen können, erkennt die BSA den Bedarf an professioneller Unterstützung.

Der gesamtgesellschaftliche Auftrag der Betrieblichen Sozialarbeit befasst sich zunächst mit dem Aufklärungsauftrag bezüglich diskreter und niederschwelliger Unterstützungsangebote der BSA im Feld des Spitzensports. Da sich die Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz als eine essenzielle Aufgabe von Führungskräften einordnen lässt, müssen anschliessend in Kooperation mit der BSA die Stereotypen der Profifussballer, die «immer jedem Druck standhalten müssen», aufgebrochen werden und weiter eine Sensibilisierung einer legitimen Offenbarung von Belastungssituationen stattfinden. Die heutige Leistungsgesellschaft ist von einer Zunahme an Stress und stressbedingten Erkrankungen gezeichnet und deshalb ist eine Aufklärungsarbeit der BSA im leistungsorientierten Feld des Profifussballs unabdingbar.

Studien zu psychischen Erkrankungen im Spitzensport zeigen auf, dass Belastungserscheinungen rechtzeitig behandelt werden müssen und von den Athleten nicht aus Angst oder Scham ignoriert werden sollten. Da externe Dienstleistungen der BSA nicht in die Vereinsstrukturen eingebunden wären, sind Diskretion und eine personenzentrierte Grundhaltung im Rahmen der BSA gewährleistet. Die Entscheidung, sich zu offenbaren und professionelle Hilfe anzunehmen, sollte den Betroffenen somit erleichtert werden. Auf diesem Weg können individuelle Leistungsverluste, welche auf persönlicher Ebene viel Leid verursachen, vermieden werden und positive Auswirkungen auf das Kollektiv und sportliche Erfolge der Mannschaft bzw. des ganzen Vereins erzielt werden.

#### **Zentrale Literaturquellen:**

- Baumgartner, Edgar & Sommerfeld, Peter (2016). *Betriebliche Soziale Arbeit – Empirische Analyse und theoretische Verortung*. Wiesbaden: Springer Verlag.
- Güllich, Arne & Krüger, Michael (Hrsg.). (2013). *Sport – Das Lehrbuch für das Sportstudium*. Heidelberg: Springer Verlag.
- Hildebrandt, Alexandra (2014). *CSR und Sportmanagement – Jenseits von Sieg und Niederlage: Sport als gesellschaftliche Aufgabe verstehen und umsetzen*. Heidelberg: Springer Verlag.
- Klein, Susanne & Appelt, Hans-Jürgen (Hrsg.) (2010). *Praxishandbuch betriebliche Sozialarbeit*. Kröning: Asanger Verlag.
- Stoll, Bettina (2001). *Betriebliche Sozialarbeit – Aufgaben und Bedeutung, Praktische Umsetzung*. Regensburg: Walhalla Fachverlag.